

schreibender und vollkommen ausgebildeter Kanzlist von sehr sicherer, etwas starrer Art. Der Duktus ist gerade und steif, aber wohlproportioniert und in der Bildung der einzelnen Buchstaben, der Verwendung bestimmter Ligaturen und Abkürzungen, der Anbringung der hohen Schäfte am *h*, *l*, *d*, *b* durchaus konsequent. Man muß sich dabei klarmachen, daß wir, die wir alle nicht mehr richtig oder wenigstens nicht mehr schulgerecht schreiben gelernt haben, erst nach längerer Betrachtung der Urkunden die schulmäßige Gesetzlichkeit dieser Schrift in ihren Proportionen im ganzen und in der Bildung der Buchstaben im einzelnen zu erkennen vermögen. Geht man aber diesen Eigentümlichkeiten näher nach, so gewinnt man den Eindruck nicht nur einer bemerkenswerten Kunstfertigkeit, sondern ebenso einer von den späteren Schreibkünstlern kaum je erreichten Regelmäßigkeit. Schon die erste Zeile in verlängerter Schrift mit den drei Majuskelbuchstaben *INN* im Anfang und den variierenden Abkürzungszeichen sind für die Schule des Durandus charakteristisch. Adalleod ist sparsam in der Verwendung von Ligaturen, aber er wendet sie regelmäßig an bei *ec* und *er*, bei *cq*, *ct*, *sc*, *st*, bei *re* und gelegentlich auch bei *os*, *nt*, *at* und *ne*, aber auch hier bestimmten Schulregeln folgend, so wenn er das für sich allein stehende *o* in der Größe der übrigen Buchstaben schreibt, in der Ligatur aber in kleinerer Form usw. Regelmäßig schmückt er den Buchstaben *c* mit einer aufgesetzten Schleife, nicht aber wenn *c* in Ligatur steht. Dagegen vermeidet er im Text durchaus die bei den andern Schreibern besonders beliebte über die Zeile hinausreichende Ligatur *et*, die er in dieser Form nur bei Beginn eines neuen Satzes anwendet. Er verzichtet im Kontexte auf jedes Interpunktionszeichen; statt dessen läßt er zwischen den einzelnen Sätzen einen Zwischenraum und beginnt den neuen Satz oder Nachsatz mit einem vergrößerten Buchstaben.

Noch starrer erscheint seine Schrift im Eschatokoll. In der Regel ligiert er *or* und *os* in *gloriosissimi*, immer aber *re* in *regis*. Sein Monogramm, das zwischen *Signum* und *Hludouuici* genau in der Proportion der Buchstaben steht mit dem ziemlich großen *D*, dem großen runden *O*, dem nach unten zugespitzten *I*, zeigt noch darin eine von den spätern Schreibern nicht beachtete Eigentümlichkeit, daß er das außerhalb der Figur stehende *S* durch einen dünnen Strich mit dieser verbindet. Immer geht der Re-